

Beiblatt Hauptmodul Stabspiele

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Die Literaturhinweise **sind Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad**. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

Modulsystem für den Schlagwerkunterricht (KOMU-Lehrplan „Schlaginstrumente“ Seite 7 und 8): Mit dem Modulsystem wollen österreichische PädagogInnen für Schlaginstrumente und namhafte MusikerInnen das Unterrichtsfach Schlaginstrumente auf eine breitere Basis stellen. Es soll die Möglichkeit schaffen, den individuellen Bedürfnissen und Neigungen der SchülerInnen besser zu entsprechen sowie höhere Leistungsgewinne und mehr Spaß am Spiel durch erhöhte Motivation zu erreichen. Außerdem kann im Modulsystem die Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten und Konservatorien zielgerichteter erfolgen. Die gesteigerte Vielfalt an den Musikschulen ist ein weiterer positiver Effekt.

In Niederösterreich wird das Modulsystem mit **Haupt- und Nebenmodulen** umgesetzt.

- Das Anforderungsprofil für Prüfungen im Hauptinstrument ist in den Hauptmodulen definiert.
- Zusätzlich ist ein Wahlinstrument zu absolvieren, dessen Anforderungen mit niedrigerem Niveau in den Nebenmodulen definiert sind.
- Beim Hauptmodul Orchester muss **kein** Nebenmodul gewählt werden.
- Für die Erlangung der Leistungsabzeichen des NÖ Blasmusikverbandes ist das Orchestermodul zu erfüllen.
- Die Schülerinnen und Schüler sind berechtigt, im Lauf ihrer Ausbildung die Hauptmodule zu wechseln. Es wird jeweils die vorangegangene Prüfung anerkannt.

Hauptmodule: Orchester | Stabspiele | Drumset | Ethno-Percussion | Jazz-Mallets

Nebenmodule: Kleine Trommel | Stabspiele | Pauken | Drumset | Ethno-Percussion | Multiple Percussion (Set up)

MODULSYSTEM SCHLAGINSTRUMENTE IN NÖ

Stufe	Hauptfach				
	Orchestermodul (für JMLA/MLA)	Hauptmodul Stabspiele	Hauptmodul Drumset	Hauptmodul Ethno-Percussion	Hauptmodul Jazz-Mallets
Elementarstufe Elementarprüfung – JUNIOR	Kleine Trommel und ein weiteres Schlaginstrument	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente	Zwei verschiedene Schlaginstrumente
Unterstufe Erste Übertrittsprüfung – BRONZE	Kl. Trommel, Stabspiele, Klassik-Perkussion; wahlweise Pauken, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Mittelstufe Zweite Übertrittsprüfung – SILBER	Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset; wahlweise Ethno-Percussion	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul
Oberstufe Abschlussprüfung – GOLD	Wählen aus den Kategorien Kl. Trommel, Pauken, Stabspiele, Drumset, Ethno-Percussion, Multiple Perc.	Stabspiele + 1 Nebenmodul	Drumset + 1 Nebenmodul	Ethno-Percussion + 1 Nebenmodul	Jazz-Mallets + 1 Nebenmodul

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe - Unterstufe

Zwei Stücke auf zwei verschiedenen Schlaginstrumenten im Rahmen eines öffentlichen Auftritts. Ein Stück kann auch als Ensemblestück gespielt werden.

(Durchführung der Elementarprüfung zur Erlangung des Jungmusikerleistungsabzeichens JUNIOR siehe Orchestermodul).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten
Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Zwei Dur- und Moll-Tonleitern mit Dreiklang bis 4# und 4b nach freier Wahl und auswendig über zwei Oktaven.
2. Chromatische Tonleiter (über zwei Oktaven)
3. Prima Vista mit zwei Schlägeln
4. Ein bis zwei Vortragsstücke mit 2-Schlägeltechnik (Xylophon, Marimba)
5. Ein bis zwei Stücke mit 4-Schlägeltechnik (Marimba, Vibraphon)
6. Ein bis zwei Stücke mit Begleitung (Klavier, CD, Ensemble)
7. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten
Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 4 Minuten

Zu beachten:

- Ein Stück des Prüfungsprogrammes muss ein Kammermusik bzw. Ensemblestück sein. Dieses Stück muss mit anderen SchülerInnen vorgetragen werden, die Lehrkraft kann ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 22

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER / Mittelstufe – Oberstufe

1. Zwei Dur- und Moll-Tonleitern mit Dreiklang ab 4# und 4b nach freier Wahl und auswendig über zwei Oktaven.
2. Chromatische Tonleiter (über den gesamten Tonumfang des Instruments)
3. Prima Vista mit zwei Schlägeln
4. Ein bis zwei Etüden: 2- und 4-Schlägeltechnik
5. Zwei Solostücke verschiedenen Charakters
6. Zwei Stücke mit Begleitung (Klavier, andere Instrumente, CD, Ensemble)
7. Ein vorbereitetes Stück begleiten (nach Akkordsymbolen)
8. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20 – 30 Minuten
Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 6 Minuten

Zu beachten:

- Die Solostücke sollen nach Möglichkeit mit 4-Schlägeltechnik ausgeführt werden.
- Ein Stück des Prüfungsprogrammes muss ein Kammermusik bzw. Ensemblestück sein. Dieses Stück muss mit anderen SchülerInnen vorgetragen werden, die Lehrkraft kann ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.

Technisch-musikalische Kriterien:

- Siehe KOMU-Lehrplan für Schlaginstrumente ab Seite 23

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD / Oberstufe

1. Ein bis zwei Etüden: 2- und 4-Schlägeltechnik
2. Drei Solostücke verschiedenen Charakters
3. Zwei Stücke mit Begleitung (Klavier, andere Instrumente oder Ensemble)
4. Zwei vorbereitete Stücke begleiten (nach Akkordsymbolen)
5. Ein Nebenmodul freier Wahl

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30-45 Minuten
Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 14 Minuten

Zu beachten:

- Die Solostücke möglichst mit Vierschlägeltechnik ausführen.
- Ein Stück muss als Ensemble- oder Bandstück gespielt werden. Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Bei allen Prüfungen sollen die Noten der Stücke im Original oder in Kopie in zweifacher Ausfertigung für die Kommission vorgelegt werden.
- Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Beim Prima Vista-Spiel sind von der Lehrkraft vorgeschlagene Stücke zu berücksichtigen.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Modulen ein ähnliches Stück des Programms ersetzen.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- ÖBV/NÖBV Gesamtliteratur Schlagwerk
- ÖBV JMLA-Literatur
- NÖBV Konzertliteratur für JMLA-Prüfung Gold
- Einschlagen: NÖBV- und ÖBV-Variante
- Stücke und Noten zum Lehrplan Ethnoperussion (Edlinger)
- Literaturliste, Instrumente & Links zu Ethnoperussion (Edlinger)
- Literaturlisten des Tiroler Musikschulwerks
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag)

3. EMPFEHLUNGEN FÜR PRIMA VISTA

- **Beispielstücke** für sind auf der Homepage www.musikschulmanagement.at > Prüfungsordnung veröffentlicht. (Die Beispielstücke dürfen nicht für die Prüfungen verwendet werden.)

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG

mit zwei Schlägeln

Das Blattlesestück soll mindestens acht Takte umfassen, die Melodie innerhalb einer Oktave verlaufen. Vorzeichen: bis 1# oder 1b. Abwechselnde Rhythmen sind erwünscht, wobei punktierte Viertelnoten der schwierigste Rhythmus sein soll, keine Triolen. Als Orientierung dienen Volks- und Kinderlieder sowie Stücke der Junior Stufe.

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG

mit zwei Schlägeln

Das Blattlesestück soll acht bis 16 Takte umfassen, die Melodie den Tonraum einer Oktave überschreiten. Vorzeichen: ab 2# und 2b. Die Rhythmen sollen Sechzehntelnoten beinhalten. Als Orientierung dienen leichte Stücke der Bronze Stufe bzw. Etüden dieser Stufe.

3. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN Schlaginstrumente

Musikrepertoire. Bei der Literatúrauswahl sollten alle Stilrichtungen berücksichtigt werden. Neben einer breiten musikalischen Basis soll auch eine Spezialisierung möglich sein: Die Interessen der SchülerInnen berücksichtigen (siehe Modulsystem), das Interesse für musikalisches Neuland wecken (z.B. freie Improvisation) (Punkt 1)

Musizierformen. Ein qualitatives Musizieren in vielfältigen Formen und Besetzungen ist das Ziel. U.a. sind dies Solo, Ensemble (reines Schlaginstrumenten/Percussion-Ensemble), kammermusikalische Besetzung (gemischt mit anderen Instrumenten), Big Band, Streich- und Blasorchester. (...) Die Zusammenarbeit mit MusikerInnen und PädagogInnen aus anderen Schulen ist wünschenswert. (Punkt 2)

Körper und Instrument. Das Bewusstsein für den Körper und die beim Musizieren spürbaren Veränderungen (z.B. durch Muskelanspannungen) soll geweckt und deutlich gemacht werden. Folgende Punkte sollen im Unterricht beachtet werden: Entspannungstechniken, Wecken des Klangempfindens, Instrument als „Lautsprecher“ des Körpers, Kennenlernen verschiedener Techniken, Umsetzung des Notenbildes (Fähigkeit zur Abstraktion), der Umgang mit allen Schlaginstrumenten sollte erprobt werden, Unabhängigkeit, Koordination (Arme, Beine). (Punkt 5)